

Bahnhof-Oggersheim: Bericht zur Überdachung der Verbindung zwischen den Bahnsteigen und des Bahnhofumfeldes

KSD 20124408

---

### **ANTRAG**

1. Der Bau- und Grundstücksausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt schriftlich die Deutsche Bahn AG aufzufordern die vorhandene Fußgängerverbindung zwischen den Bahnsteigen, auf ihre Kosten mit einer Überdachung auszustatten.
3. Der behindertengerechte Ausbau der Bushaltestelle am Hauptzugang des Bahnhofes und die Radabstellanlage mit Gesamtkosten in Höhe von 75.000 Euro wird genehmigt. Die Finanzierung der Maßnahmen soll aus den Nahverkehrsmitteln erfolgen.

## Vorbemerkungen

Die Verwaltung wurde vom Bau- und Grundstücksausschuss in der Sitzung am 23.04.2012 beauftragt, die Machbarkeit einer Überdachung der Personenüberführung zwischen den Bahnsteigen zu prüfen und ob das Bahnhofsumfeld im Bereich des Hauptzugangs zum Bahnhof verbessert und damit nutzerfreundlicher gestaltet werden kann.

### *1. Überdachung der Personenüberführung zwischen den Bahnsteigen*

Die heute vorhandene Personenüberführung stammt aus dem Jahr 1957 und wurde im Jahr 1983 instand gesetzt. Die einsehbaren Unterlagen beziehen sich auf das Bauwerk aus dem Jahre 1957. Für die 1983 durchgeführten Änderungen liegen keine statischen Berechnungen vor, so dass für die vorliegende Prüfung der Machbarkeit auf eine neu erstellte Grobstatik als Vergleichsberechnung zurückgegriffen werden musste.

Eine Überdachung der Personenüberführung (einschl. der Treppenanlagen) ist grundsätzlich möglich. Allerdings sind hierzu Verstärkungsmaßnahmen an der heutigen Konstruktion erforderlich, deren Umfang auf der Grundlage der verfügbaren Unterlagen nicht abschließend festgelegt werden kann. Um hier eine exakte Aussage zu erhalten ist eine aufwendige statische Tragwerksanalyse erforderlich, die weit über den Rahmen einer Grobstatik hinausgeht.

Es wurden zwei Varianten untersucht für die jeweils eine grobe Kostenschätzung erfolgte.

#### **Variante 1:**

Das bestehende Tragwerk wird örtlich verstärkt und mit einer Dachkonstruktion nachgerüstet.

Bedingt durch die bei dem 55 Jahre alten Tragwerk festgestellten konstruktiven Schwachpunkte sind vor der Herstellung der Überdachung umfangreiche Verstärkungs- und Umbaumaßnahmen am Bestand erforderlich, deren notwendiger Umfang anhand der vorliegenden Unterlagen lediglich abgeschätzt werden kann.

Die Kosten für die Variante werden auf ca. 510.000 Euro (brutto) geschätzt, wobei die Betoninstandsetzung der Brückenunterseite allerdings nicht berücksichtigt wurde, da deren Durchführung für die Herstellung der Überdachung nicht notwendig ist.

Infolge des Alters der Konstruktion und der erforderlichen zusätzlichen technischen Maßnahmen kann die aufwendige Nachrüstung mit einer Dachkonstruktion nicht empfohlen werden, zumal infolge des Alters der Grundkonstruktion von 55 Jahren nur noch eine rechnerische Reststandzeit des Überführungsbauwerkes von 25 Jahren verbleibt.

#### **Variante 2**

Die Personenüberführung wird einschließlich einer Überdachung neu gebaut. Dafür muss mit Kosten in Höhe von ca. 900.000 Euro gerechnet werden.

Die Finanzierung beider Varianten gestaltet sich schwierig. Die Mehrkosten für die Überdachung oder den Ersatzneubau können nicht über das Vorhaben „S-Bahn-gerechter Ausbau der Station Lu-Oggersheim“ finanziert werden. Da die Stadt nicht in der Lage ist, diese Aufwendungen zu tragen, wird vorgeschlagen, die Bahn aufzufordern, im Rahmen

ihrer Verantwortung für einen kundenfreundlichen Zugang die Investitionen in eigener Regie durchzuführen und zu finanzieren.

## ***2. Umgestaltung des Bahnhofumfeldes***

Es sollte geprüft werden, in welcher Form eine Aufwertung des Bahnhofvorplatzes machbar ist.

Die Untersuchung führte zu folgendem Ergebnis:

- Eine behindertengerechte Umgestaltung der Haltestelle ist grundsätzlich möglich.
- Eine Verlegung der Haltestelle ist infolge der Führung der Linienbusse und der im Bereich des Bahnhofs Oggersheim erforderlichen Wendefahrten nicht zweckmäßig.
- Die heute vorhandene Ausbildung der Haltestelle als Busbucht muss erhalten werden, da es hier zu Wartezeiten/Zeitausgleichen der Busse kommen kann.
- Die Ausweisung einer Fahrradabstellanlage im Bereich des Bahnhofvorplatzes/Hauptzugangs zu den Bahnsteigen ist nicht möglich, da hierzu die Stellplätze des Jugendgästehauses verlegt werden müssten, wozu jedoch keine Alternativfläche vorhanden ist.
- Im Zusammenhang mit der geplanten Herstellung eines weiteren Bahnsteigzugangs nordwestlich des Bahnhofgebäudes/Bunkers könnte jedoch im Bereich des heutigen Grünstreifens eine Fahrradabstellanlage, (10 Fahrradabstellboxen und 9 Fahrradbügel) für insgesamt 28 Fahrräder geschaffen werden.
- Im Umfeld des Bahnhofes stehen öffentliche Parkplätze zur Verfügung. Der Bau einer Park- und Ride-Anlage ist aus Platzgründen nicht möglich.

Als Fazit ist festzuhalten, dass durch den behindertengerechten Ausbau der Bushaltestelle und die Anordnung von Fahrradabstellmöglichkeiten am neu geplanten nordwestlichen Zugang zu den Bahnsteigen eine Verbesserung für die Nutzer des ÖPNVs erreicht werden kann.

Für die Umsetzung dieser beiden Maßnahmen werden die Kosten überschläglich auf insgesamt 75.000 Euro geschätzt:

- Radabstellanlage 35.000 Euro
- Ausbau einer behindertengerechten Bushaltestelle 40.000 Euro

**Anlage 1**  
**Lageplanskizze Fahrradabstellanlage Bahnhof Oggersheim**

